

Uebernahmen und Ankündigungen  
(Anfertate) werden in der Über-  
nahmestelle (Verlags-Buchdruckerei  
und Papierhandlung Jos. Tempotz,  
Piazza Garibaldi Nr. 1) entgegen-  
nommen. — Auswärtige Annonsen  
werden von allen größeren An-  
kündigungsbüros übernommen.  
Anfertate werden mit 20 Heller  
für die 6 mal gesetzte Zeitzeile,  
Reklamenzettel im redaktionellen  
Teile mit 1 Krone für die Zeitzeile,  
ein gewöhnlich gedrucktes Wort im  
kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein  
zeitgebrücktes mit 8 Heller berechnet.  
Für bezügliche und sodann eingestellte  
Anfertate wird der Betrag nicht  
zuverlastet. — Belegzettelpläne  
werden seitens der Administration  
nicht beigeftet.



Herausgeber: Redakteur Hugo Duden. — Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Vorbeck. — Verlag

X. Jahrgang.

Pola, Samstag 17. Jänner

### Ein gefährliches Spiel.

Die Zustände in Albanien werden immer trost-  
loser. Vorgestern hieß es, der Präsident einer der  
vielen provisorischen Regierungen, Ismael Kemal Bey  
— der denn doch als der eigentliche Leiter des Staates  
angesehen wird — habe seine Demission angeboten,  
ohne daß bisher darüber eine Entscheidung getroffen  
worden wäre. Dem Pariser "Tempo" wird über das  
 Ereignis aus Valona folgendes gemeldet:

Ismael Kemal Bey hat infolge der immer  
schwieriger werdenden Situation die internationale  
Kontrollkommission gebeten, die Regierung selbst in  
die Hand zu nehmen, da der provisorischen Re-  
gierung jede Autorität fehlt. Die Mitglieder der  
Kontrollkommission haben nur unter Vorbehalt ge-  
antwortet. Nach Ansicht der Kommission wäre es  
unbedingt notwendig, daß Ismael Kemal Bey und  
Essad Pascha verschwinden.

Falls diese Nachricht des übrigens sonst sehr gut  
informierten französischen Blattes zutrifft, dürfte es  
mit der Selbstherlichkeit verschiedener Regierungen in  
Albanien gar bald aus sein. Denn schließlich muß ja  
schon der wohlwollendste Förderer der Freiheit der al-  
banischen Stämme eingesehen haben, daß es auf diesem  
Wege nicht weitergehen könne. Die Verhältnisse sind  
so trostlos, daß bald die Großmächte werden eingreifen  
müssen, den Knoten irgendwie zu lösen. Wie die  
Sachen nun stehen, ist man in Albanien auf dem  
besten Wege zu einem allgemeinen blutigen Bürger-  
kriege, der durch eine sprachlich-albanische Rolle andere  
an Grausamkeit noch übertreffen wird.

Da es nicht gut zu hoffen ist, daß in diesem un-  
glücklichen Lande der Friede bald einzöge, wurde nun  
wieder der Einzug des Fürsten auf einen späteren  
Zeitpunkt verlegt. Nach den neuesten Meldungen aus  
Durazzo dürfte die Ankunft des Prinzen zu Wied in  
Albanien am 25. Februar erfolgen. Hierbei sollen Ba-  
taillone der deutschen, österreichischen und italienischen  
Armee die Ehrenkorte bilden. Die Ueberfahrt des  
Prinzen nach Durazzo wird diesen Stimmen zufolge  
in Begleitung von zwei deutschen, drei österreichischen  
und zwei italienischen Kriegsschiffen stattfinden, man  
vermutet jedoch, daß sich auch Italien an dieser Ehren-  
fahrt beteiligen werde.

Da die albanischen Machthaber absolut keine Lust  
zeigen, Friedfertiger werden zu wollen, kann es leicht  
geschehen, daß die internationale Kontrollkommission  
die Bügel an sich reißen und den neuen Fürsten  
empfangen wird. Ob das für die Albaner besser sein  
wird? kaum zu glauben; denn es steht fast außer  
Zweifel, daß dann die Hand der Kommission, die an-  
fänglich segnen wollte, — züchtigen wird.

### "Szent Istvan".

Heute geht auf der Bergudiwerft bei Fiume unser  
letzter Dreadnought, der "Szent Istvan", vom Stapel.  
Als das erste dieser stolzen Schiffe aus der Era des  
Großen Monarchs in seinem Elemente über-  
geben wurde, begann für unsere Kriegsmarine ein  
neuer Abschnitt. Sie, die noch unter dem berühmten  
Stecknadel mehr ein Spielzeug als eine Waffe war  
und in der Zeit des weit ausblickenden, tollkötigsten  
Admirals Baron Spaur über die Grenze der mo-  
dernen Erneuerung veralteter Typen nicht hinausgelan-  
gen konnte, weil zur Überwindung traditioneller Gleich-  
gültigkeit die Kraft eines Meeres nicht auslangte:  
sie rückte plötzlich aus der Abgeschlossenheit der Ver-  
ständnislosigkeit für weltpolitische Fragen vor und  
schnellte für einen Augenblick in den Konkurrenzkampf  
der Mächte. Damals wurde scheinbar die moderne  
Kriegsmarine Österreich-Ungarns geboren.

Das kraftgeschwollte Gefühl, das uns in jenen Ta-  
gen befeiste, macht heute, da der letzte dieser stolzen  
Riesen vom Stapel einer ungarnischen Werft geht,  
Empfindungen der Sorge Platz. Der gewaltige Dread-  
nought kann uns eigentlich nichts mehr bedeuten, er  
ist schon längst mit eingerechnet, ins Kalkül unserer

Kräfte einbezogen. Die Endsumme ist gleich ge-  
aber die Werte um uns, die Anspannung des  
nationalen Wettkampfes ist nicht stehen geblieben  
sind, wer will es sich heute trotz allen freudig-  
sich verhehlen, im Ausbau unserer Flotte zu  
bleiben. Bei den Vergleichen, die sich uns bei  
selbst aufdrängen, wollen wir nicht einmal  
Flotten Englands, Frankreichs und Deutschland  
ken, wenngleich eines deren Gravitationsgebiet  
das Mitteländische Meer ist, welches trotz all  
scheiden aus uns er ein Einflussphäre nicht  
geschieden werden kann, schon wegen der handels-  
schen Interessen nicht, die uns die eigenen geo-  
graphischen Verhältnisse natürlich aufdrängen. Blicke  
nach Italien, dem Nachbarreiche, das auf dem  
dünner von Tripolis so kräftig aufblüht: Ein  
bewußte Politik gestaltet dort die Flotte unter  
Druck des Bewußtseins aus, daß man weder  
individuellen Entwicklung noch der wirtschaftliche  
Faltung nach dauernd ein maritimer Staat sein  
wenn man nicht über die zur Wahrung vitalster  
eigen nötigen Mittel verfügt. Während unser  
"Szent Istvan" ins Meer gleitet, legt man darüber die  
dreadnoughts auf Stapel, entfaltet sich die heut  
Flotte Griechenlands und entsteht in den Dardeln  
einstmal dem Tummelpolize internationaler  
eine eiserne Barriere von gepanzerten Stahl-  
über deren Bordwände die furchtbaren Schläm-  
mer der Geschütze dröhnen. Bei uns die letzte  
einer Anstrengung, die veraltet ist und überhol-  
den andern Bewegung, die im Leben der Geg-  
schnell pulsiert. Bei uns Stillstand, Lähmung, v  
felles Ringen jener Wenigen, die lebend sind,  
überall positives Wollen und Arbeiten, Verdichti-  
kräfte, die ihr Ziel kennen. England und Frei-  
haben etwas zu schützen. Deutschland lebt der  
tung eines großartigen Handels und der Entwi-  
seiner jungen, vermehrungsfähigen Kolonien, für  
einmal in Nordafrika den Ausgangspunkt eines  
ten Weges erlangen muß. Italien hat sich in  
verankert und richtet sich darauf ein, im Mittel-  
bei nächster Gelegenheit sein Hausrat fest.  
Selbst das kleine Griechenland ist auf den Vo-  
seines klassischen Faulkettes erwacht und aus den  
brande eines furchterlichen Krieges erwacht die  
tische Phönix zu neuer Stärke. Dazwischen ein  
diges Getriebe von Intrigen, Plänen, Bündniss  
Hoffnungen. Wir dagegen feiern bescheiden die  
stellung eines schon veralteten Programmes, aufge-  
in jene Bahnen einzuladen, die uns die Politiker  
ihre Nachbarn weiß. Ohne Stützpunkt im  
Süden der adriatischen Ostküste, sind wir hei-  
nahe auf die Gnade derjenigen angewiesen, c  
wir noch vor wenigen Jahren herablickten, a  
gute Einvernehmen der kleinen und kleinsten,  
sich heute noch überlegen, ob sie annehmen sollte  
zu erlangen wir vergeblich bestrebt waren.

Sie stehen die Sachen. Wir sind so weit  
geblieben, daß wir uns beeilen sollten, wei-  
etwas einzuholen. Es ist unzweifelhaft, daß  
Spitze unserer Kriegsmarine Männer stehen, i  
Kraft ihrer Persönlichkeit und die Kunst ihrer  
Taktik ausspielen werden, damit es anders wird  
Erreichung dieses Zwecks ist aber viel Auf-  
nötig, viel Begeisterungsfähigkeit, Vertrauen  
Notwendigkeit der maritimen Entwicklung, in  
um es kaufmännisch zu sagen — Realität  
vestierten Kapitals. Dazu wird vor allem eine  
tische Presse viel beizutragen vermögen. Wenn  
die wichtigen Brothörigen unserer Abgeordneten  
ideale und große Gefüße beinah unmöglich machen,  
so soll durch die Publizistik im Volle die Meinung  
geprägt werden, daß die zur Ausgestaltung unserer  
Flotte bewilligten Mittel nicht nur notwendig seien für  
die Sicherheit des Reiches und Erhaltung seiner inter-  
nationalen Machtstellung (von der kommerziell unend-  
lich viel abhängt) sondern „auch“ für die Vasei, mög-  
lichkeit unserer wirtschaftlichen Entfaltung.

Möchte doch diese Auffassung allgemein werden!

ere

4

di

si

u

g

n

z

R

8

d

9

u

n

6

te

ci

o

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

6

zandant der Marineakademie Konteradmiral von Barby und die Spiken der Behörden, em der Gouverneur der Erzherzogin die erschien Porsönlichkeiten vorgestellt hatte, fuhr dieselbe legleitung zum Hafen, wo sie auf der Yacht "Vma" Wohnung nahm. Die Häuser in der Umgebung des Bahnhofs trugen Fahnenfremd. Von öffentlichen Gebäuden wehen Fahnen in den Farben und den Landessfarben.

**i u m e,** 16. Jänner. Aus Anlaß des morgigen Laufes herrscht in der Stadt ein reges Leben. Rennen sind von den hervorragenden politischen Schlechten Teleczky und Baron Burian sowie und Harkony mit mehreren Mitgliedern des Abgeordnetenhaus. Von den österreichischen Ministern Georgi, Enka und Vilinski beim Stappellaufe ab sein. Die übrigen haben ihr Fernbleiben abgibt.

**roatische Abgeordnete beim Stappellaufe.**

**i r a m,** 16. Jänner. Heute nachmittag begaben sich die Abgeordneten, darunter auch Parteigänger der Union, zum Stappellaufe des Dreadnoughts "Szent" nach Fiume.

### Anträge der gemeinsamen Konferenz.

**i e n,** 16. Jänner. Wie in parlamentarischen Verhandlungen verlautet, lehnte es die Gruppe des Herrenabtes, auch nur in Privatbesprechungen mit den Abgeordnetenhaus wegen Aenderung der gemeinsamen Konferenz einzutreten.

### Das ungarische Preßgesetz.

**d a p e s t,** 16. Jänner. Vor Eingang in die Sitzung ergreift Abg. Franz Székely das Wort zu persönlichen Bemerkung und erklärt gegenüber Justizminister, er habe seinerzeit als Justiz nicht beachtigt, eine Preßreform durchzuführen, da er den Zeitpunkt nicht für geeignet gehalten habe. Justizminister von Balogh erwiderte, er habe hauptet, daß Abg. Székely sich mit dem in henden Gesetzentwurf identifiziert habe, sondern nur darauf hingewiesen, daß ein Minister, Elaborat Fachmännern zur Begutachtung vorherrschlich mit dieser Sache beschäftigt habe. Auf wird in die Tagesordnung eingegangene Beratung der Preßgesetzreform fortgesetzt.

Sarmy (Unabhängigkeitspartei) bekämpft die

### Der kroatische Sabor.

**i t a m,** 16. Jänner. Der Vorsitzende machte zu der Sitzung die Mitteilung von der erfolgten Anerkennung des Gesetzes betreffend die Verlängerung des Finanzausgleiches mit Ungarn.

Zentralregierung unterbreite einen Gesetzentwurf: die Versorgung der Landesbeamten und Angehörigen der Witwen und Waisen von Landes-Sobann wird die Debatte über die Indemnition fortgesetzt. Nachdem diese abgebrochen worden waren, verhandelt die Interpellationen.

### Dreibund und Dreiverband.

**d o n,** 15. Jänner. Eine Note des Reuterschen besagt, die Regierungen Englands, Frankreichs und Russlands sind von dem Gefühl der Bevölkerung über die Antwort der Dreibund, welche ihren Wunsch kundgegeben haben, nur den Anschein einer gesonderten Aktion gegen die Gruppe zu vermeiden. Die gemäßigte und ja Haltung des Dreibundes wird als gejesehen, die glücklichsten Resultate zu zeitigen.

### Das neue rumänische Kabinett.

**a r e s t,** 16. Jänner. Nach einer offiziellen Meldung ist das neue Kabinett folgende Zusammensetzung: Bratianu Präsidium und Krieg, Costin, Vornicaru Neuherr, Morozun Inneres, Ionescu Ackerbau, Duca Unterricht, Radovici Justice, Anghelescu Öffentliche Ar-

Kabinett soll morgen vereidigt werden.

### Für die türkische Flotte.

**s t a n c i n o p e l,** 16. Jänner. In einem

Stambul wurde gestern abends vom türkischen

schen Flottenverein unter dem Protektorat des Kriegsministers eine Vorstellung veranstaltet. Zu Verlaufe derselben hielt der Präsident des Vereines eine Rede, worin er durchblicken ließ, daß er demnächst eine wichtige Mitteilung über die Verstärkung der türkischen Flotte machen werde. Für den Augenblick könne er nähere Angaben nicht machen. Während der Vorstellung wurde eine beträchtliche Summe für die Flotte gesammelt. Der Kriegsminister schenkte dem Vereine einen Gegenstand im Werte von 3000 Francs.

**K o n s t a n t i n o p e l,** 15. Jänner. Nach einer genauen Berechnung hat die nunmehr hier und in der Provinz eifrig betriebene Sammlung für die Flotte seit fünf Jahren zirka 1,600.000 Pfund, das sind bei nahe 35 Millionen Kronen, ergeben.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach der Dezembergehalt aller Civilbeamten, Militärgästen und sonstiger Staatsbediensteten zugunsten der Flotte zurückbehalten wird.

### Nachhall zum Attentat auf Sherif.

**P a r i s,** 15. Jänner. Burschan Eddin Bey, der nach dem Attentatsversuch Sherif Pascha besucht hatte und verhaftet wurde, jedoch wieder freigelassen worden war, wurde neuerdings in Haft genommen. Burschan Eddin, der mit Sherif Pascha seit längerer Zeit verkehrte, konnte dem Attentäter bei seinen Plänen Vorwissen leisten. Der gleichfalls verhaftete Skander Bey hatte in überstürzter Weise eine Fahrkarte nach Konstantinopel gekauft, wohin er heute abreisen wollte.

**P a r i s,** 16. Jänner. Zu der Rue de Carmen wurde in der Wohnung des Attentäters auf Sherif Pascha eine Durchsuchung vorgenommen, welche nichts Positives zutage förderte. Es wurde nur ein Dokument vorgefunden, das auf den Namen eines 22 Jahre alten Djevad Ali Bey aus Monastir lautete, aber schwerlich die Identität des Täters nachweisen durfte.

### Die Forschungen im Antarktik.

**W i e n,** 16. Jänner. In feierlicher Weise wurde heute die Sitzung des Antarktischen Vereines eröffnet. Sie verfolgt den Zweck, der österreichischen Südpolarforschung neue Bahnen zu eröffnen. Die Sitzung beehrte mit seiner Anwesenheit auch der nordische Forscher Nordenkjöld. Nach der Begrüßungsansprache des Ehrenpräsidenten Grafen Wilczek ergriff der Präsident Professor Oberhummer das Wort. Felix König aus Graz entwickelte das in Aussicht genommene Programm. Danach soll im Sommer das Schiff "Oesterreich" von Triest aus in See stechen und über Buenos Aires nach Südgeorgien fahren, um die weiteren Forschungen aufzunehmen.

### Eine Auszeichnung der Sarah Bernhardt.

**P a r i s,** 16. Jänner. Die Akademie wird die Namen der neu ernannten Mitglieder veröffentlichen. Darunter wird sich auch der Name der Sarah Bernhardt befinden.

### Englisches Unterseeboot gesunken.

**L o n d o n,** 16. Jänner. Das englische Unterseeboot "A 7" ist bei Plymouth gesunken. Es besteht keine Hoffnung, daß man die Mannschaft retten könnte.

### "Cobeqith" -- verloren.

**S t. Joh n,** 16. Jänner. (Neu-Braunschweig.) Nach einer Depesche, die der Royal Mail Company zugelommen ist, ist der Dampfer "Cobeqith" vollständig verloren.

### Dammbruch in Amerika.

**N e w Y o r k,** 15. Jänner. Nach hier eingetroffenen Telegrammen aus Cumberland und Maryland ist der Damm am Stone-River gebrochen. Eine 35 Fuß hohe Wasserschlüsse bei Harrison die Brücke der Western Maryland-Eisenbahn sowie mehrere andere Brücken fort. Menschen sind nicht ums Leben gekommen, da rechtzeitig Warnungen eingelangt sind.

### Schriftscherfstreit in Warschau.

**W a r s c h a u,** 16. Jänner. Die Seher einiger Druckereien haben hier die Arbeit eingestellt. Drei Zeitungen sind infolgedessen nicht erschienen.

## ungenheilstätten

so etc. ist

**SIROLIN "Roche"**

. SIROLIN "Roche" ungsorgane in

Es ist wohlbekannt, appetitanregend und übt einen äußerst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus.

Original-Packung à Kr. 4.— in allen Apotheken erhältlich.



43

### Ende des südafrikanischen Streiks

Kapstadt, 16. Jänner. Der Ausgang des Streiks erscheint sicher. Man hofft bestimmt der Generalstreik in der Provinz so gut gehoben ist.

Kapstadt, 16. Jänner. Nach den jetzt getroffenen Nachrichten scheint die Ordnung normale Arbeitsverlauf im Lande gesichert.

Johannesburg, 16. Jänner. Die Auflösung des Verlagerungszustandes scheint der Streik herbeigeführt worden zu sein.

Bloemfontein, 16. Jänner. Die Bahner sind nicht gesonnen, den Streik noch zuziehen.

### Die Elementarkatastrophe in Tokio

Tokio, 16. Jänner. Wie verschiedene aus Nagashima melden, seien bei der Erdbebenstrophe im ganzen 600 Menschen ums Leben gekommen. Auf den Ufern der Bucht von Nagashima etwa 30 000 Häuser beschädigt worden. Die haben vollkommen aufgehört.

(In Anbetracht der furchterlichen Katastrophe in Japan betroffen, stehen die Zahlen wohl in einem Widerspruch. Sie sind entweder einer niedrig, andererseits zu hoch gegriffen. Die Red.)

### Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmar

16. Jänner 1914.

#### Allgemeine Übersicht:

Das Hochdruckgebiet hat an Intensität verloren und streckt sich heute als breiter Streifen von Schottland über das Schwarze Meer. Das Zentrum des Barometerminimums liegt heute über der Riviera.

In der Monarchie mit Ausnahme des SW trübe SW-Winde, abnehmend groß. An der Adria heiter, schwache Winde. Tauwetter. Die See ist bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden: Wieder zunehmend wölkig bei Neigung zu Niederschlägen, auftretende Winde aus dem NE-Quadranten, ferner Barometerstand 7 Uhr morgens 762.3

2 " nachm. 758.7

Temperatur um 7 " morgens 0.6

2 " nachm. 5.9

Rogenüberschlag für Pola: 10.5 mm. Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags ausgegeben um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags

### Restaurant „Mirama“

Heute und folgende Abende

### Grosses Zigeuner-Konz

(Primas Radosavljević).

Anfang 5 Uhr. — Eintritt frei. Hochachtung

20 Victor Schn

### Schmidts Lesezirkel, Föro

bietet für die langen Winterabende: Das Fliegenden Buch für Alle, Gartenlaube, Das Interessante, Die Woche, Österreichs illustrierte Zeitung, Über La Mer, Meggendorfers humoristische Blätter, Williams zum. — Jeden Freitag und Samstag Wechsel der Programm. — Niedrigster Abonnementspreis von 40 Heller an. Man bittet Prospekte zu verlangen.

### Kleiner Anzeiger

Gelddarlehen erhalten Personen jeden Standes auch zu 4—6 %, auch ohne Bürgen bei monatlicher Rückzahlung durch „Diabol“ Es kompt Budapest, VIII., Rákócziweg 71.

Gute Köchin für Alles gesucht. Anzufragen in der Administration.

Mädchen zum Auskochen gesucht. Anzufragen in der Administration.

Villenwohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Wo — sagt die Administration gut erhaltener Konzertsaal zu verkaufen.

**KINEMATOGRAPH** für heute noch

**„Randin und C.“** oder

**„Eine Betrügerin“**

von der Firma Ambrosi

**Das Kinetophon hat ein Glän**

zten in die Eisen-Rohre  
gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

26. Januar 1914.

Die Eisen-Rohre

gewickelt werden kann.

